

## **Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb - SAB - Magdeburg**

### **Anhang für das Wirtschaftsjahr 2014**

#### **Allgemeine Angaben**

Der Eigenbetrieb Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb betreibt seit 1998 die öffentlichen Einrichtungen Abfallentsorgung und Straßenreinigung sowie den Winterdienst der Landeshauptstadt Magdeburg.

Im Wirtschaftsjahr 2014 wurden die Leistungen der Abfallentsorgung auf Grundlage der Satzung zur Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen in der Landeshauptstadt Magdeburg (Abfallwirtschaftssatzung) vom 28. Februar 2013, veröffentlicht im Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 12, S. 174 - 226 vom 22. März 2013 erbracht.

Für die Erhebung der Abfallgebühren war die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung in der Landeshauptstadt Magdeburg (Abfallgebührensatzung) vom 28. Februar 2013, veröffentlicht im Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 12, S. 146 - 173 vom 22. März 2013 in Verbindung mit der Satzung zur Aufhebung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung in der Landeshauptstadt (Abfallgebührensatzung) vom 15. Februar 2007, zuletzt geändert durch die 2. Änderungssatzung vom 31. März 2011 (Aufhebungssatzung), veröffentlicht im Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 16, S. 237 - 238 vom 26. April 2013 anzuwenden.

Die Abfallgebühren sind für den Kalkulationszeitraum 2013 bis 2015 gültig.

Die Straßenreinigung erfolgte auf Grundlage der Satzung über die Straßenreinigung in der Landeshauptstadt Magdeburg (Straßenreinigungssatzung) vom 15. April 2011, veröffentlicht im Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 16, S. 354 - 401 vom 21. April 2011, in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 6. Dezember 2012, veröffentlicht im Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 51, S. 855 - 858 vom 20. Dezember 2012.

Grundlage der Gebührenerhebung für Straßenreinigungsleistungen war die Satzung über die Erhebung der Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungsgebührensatzung) in der Landeshauptstadt Magdeburg vom 15. April 2011, veröffentlicht im Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 16, S. 348 - 353 vom 21. April 2011, in

der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 6. Dezember 2012, veröffentlicht im Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 51, S. 859 - 861 vom 20. Dezember 2012. Die Straßenreinigungsgebühren für die Fahrbahn- und Gehbahnreinigung sind für den Kalkulationszeitraum 2013 bis 2015 gültig.

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2014 ist nach den Vorschriften des 3. Buches des Handelsgesetzbuches, unter Berücksichtigung des Eigenbetriebsgesetzes und der Verordnung über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Eigenbetriebe (Eigenbetriebsverordnung - EigBVO) des Landes Sachsen-Anhalt sowie der Eigenbetriebssatzung des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes Magdeburg (SAB) aufgestellt.

Für das Wirtschaftsjahr 2014 wurde ein Jahresgewinn von 1.455.700 EUR (ohne Zuführung zur Gebührenaussgleichsrückstellung) geplant. Durch die Gewinn- und Verlustrechnung wird für das Wirtschaftsjahr 2014 ein Jahresgewinn von 467.230,00 EUR ausgewiesen. Einen maßgeblichen Einfluss auf den Jahresgewinn hat die Zuführung zur Gebührenaussgleichsrückstellung. Mit der Aufstellung der Betriebsabrechnung wurden anteilige Überdeckungen für den Betriebszweig Abfallwirtschaft in Höhe von 1.721.082,07 EUR (Kalkulation 1.469,6 TEUR) und für den Betriebszweig Straßenreinigung in Höhe von 10.982,92 EUR (Kalkulation 8,8 TEUR) ermittelt. Die Entwicklung der Überdeckungen wird entsprechend § 5 KAG-LSA bei der Gebührenaussgleichsrückstellung ausgewiesen. Die Inanspruchnahme (Überdeckungen aus Vorjahren) und die Zuführungen (Überdeckungen des lfd. Jahres) werden bei den Umsatzerlösen dargestellt. Das Jahresergebnis ohne Berücksichtigung der Zuführung zur Gebührenaussgleichsrückstellung beträgt 2.199.294,99 EUR.

Das Jahresergebnis wurde u. a. beeinflusst durch Fördermittel (486,1 TEUR) für die endgültige Oberflächenabdichtung des 3. Bauabschnittes der Altdeponie Hängelsberge und (6,2 TEUR) für die Planung und Errichtung einer Schwachgasentsorgungsanlage sowie (8,8 TEUR) für die Planung und Errichtung einer Schwachgasentsorgungsanlage mit Wärmeauskopplung auf der Deponie Cracauer Anger. Eine Berücksichtigung im Wirtschaftsplan 2014 erfolgte zum Planungszeitpunkt nicht, da davon ausgegangen wurde, dass die Fördermaßnahmen bereits im Jahr 2013 abgeschlossen werden können.

Einsparungen konnten bei den Materialkosten und bezogenen Leistungen (609,5 TEUR), Abschreibungen (231,3 TEUR) und Personalkosten (702,2 TEUR) erzielt werden. Dagegen stehen geringere Einnahmen bei den Zinserträgen (607,7 TEUR) und Umsatzerlösen, insbesondere Abfallgebühren (528,8 TEUR).

## **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßig linearer Abschreibungen bewertet. Der Nachweis des Anlagevermögens wird durch Buchinventur gemäß § 241 Abs. 2 Handelsgesetzbuch auf Grundlage der Ergebnisse der Anlagenbuchhaltung erstellt.

Der Deponiekörper setzt sich aus verschiedenen Teilfeldern (Poldern) mit unterschiedlichen Ablagerungsvolumina zusammen. Die getätigten Investitionen für die Polder werden je Ablagerungsmenge auf den einzelnen Poldern abgeschrieben (Leistungsab-schreibung).

Die Gebäudeabschreibungen erfolgen analog nach den Grundsätzen des § 7 EStG.

Abfallbehälter mit einem Anschaffungswert bis 150 EUR (netto) des Jahres 2014 wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und als Abgänge vom Anlagevermögen ausgewiesen. Abfallbehälter und Sammelposten im Wert ab 150 EUR (netto) bis 1.000 EUR (netto) werden über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind durch Stichtagsinventur zum 31.12.2014 aufgenommen und zu Anschaffungskosten nach Bewertungsvereinfachungsverfahren (unterstellte Verbrauchsfolgen) bewertet worden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert abzüglich ermittelter Wertberichtigungen angesetzt.

Die flüssigen Mittel und Rechnungsabgrenzungsposten sind mit ihren Nominalwerten angesetzt.

Das Stammkapital des Eigenbetriebes ist durch § 3 der Eigenbetriebssatzung des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes (Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 12, S. 290 - 296 vom 26. März 2010) auf 5.112.918,00 EUR festgesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen sind für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden Marktzinssatz abgezinst worden.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **Aktiva**

#### **1. Anlagevermögen**

Eine von den gesamten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten ausgehende Darstellung der Entwicklung der Posten des Anlagevermögens im Anlagenspiegel (Anlagenachweis) ist nachfolgend in der Anlage zum Anhang wiedergegeben.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden planmäßig linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben.

Für das Grundstück Wertstoffhof Silberbergweg wird weiterhin Erbbaupacht gezahlt. Die Erschließungskosten werden seit dem Jahr 2008 über die restliche Laufzeit des Vertrages linear abgeschrieben (bis 31.12.2026).

Spezialfahrzeuge der Straßenreinigung/Winterdienst wurden im Wirtschaftsjahr 2014 im Wert von 667.504,56 EUR und Spezialfahrzeuge im Bereich Abfallentsorgung in Höhe von 1.443.220,06 EUR aktiviert.

Die Bestellobligos aus dem Jahr 2013 für die vier Müllpressfahrzeuge, einen LKW Pritsche mit Ladebordwand, einen Klein-LKW und einen LKW Abrollkipper des Bereiches Abfallentsorgung sowie einen LKW Absetzkipper mit Kehrmaschinen- und Winterdienstaufbau des Bereiches Straßenreinigung/Winterdienst wurden in 2014 geliefert und aktiviert.

Für den Bereich Straßenreinigung wurden im Jahr 2014 zwei Kleinkehrmaschinen mit Winterdienstausrüstung und zwei LKW Kipper mit Plane und Spriegel ausgeschrieben und aktiviert. Für ein Kleinmüllfahrzeug für die Papierkorbentleerung und zwei Klein-LKW mit Winterdienstausrüstung erfolgte die Auftragsvergabe im Jahr 2014, die Lieferung jedoch erst Anfang 2015 (Bestellobligo).

Für den Bereich Abfallentsorgung wurden im Jahr 2014 ein Radlader, ein LKW Abrollkipper für den Kleinannahmebereich der Deponie und ein Wertstoffmobil (gebraucht) aktiviert. Für die zwei Müllpressfahrzeuge, ein Pressfahrzeug mit Containeraufbau für die Sperrmüllsammmlung, ein Depotcontainerfahrzeug für die Papiersammlung, einen LKW Pritsche mit Ladebordwand, einen LKW Absetzer und einen Transporter erfolgte die Auftragsvergabe im Jahr 2014, die Lieferung jedoch erst Anfang 2015 (Bestellobligo).

Die Sammlungsanlagen wurden im Wert von 118.262,13 EUR aktiviert. Diese beinhalten 2 neue Müllpressbehälter und 10 eigene Abrollcontainer, welche umfangreich instandgesetzt werden mussten, mit einem Anschaffungswert über 1.000 EUR/Stück für den Kleinannahmebereich der Deponie bzw. die Wertstoffhöfe.

Müllbehälter mit einem Anschaffungswert von 150 bis 1.000 EUR (für Rest-/Bioabfall und Altpapier) wurden im Wert von 153.862,05 EUR und Müllbehälter mit einem Anschaffungswert bis 150 EUR im Wert von 46.755,07 EUR zum Austausch verschlissener Behälter gekauft.

Papierkörbe und Streugutbehälter mit einem Anschaffungswert von 150 bis 1.000 EUR wurden mit einem Wert von 6.308,21 EUR angeschafft. Zum Austausch verschlissener Papierkörbe mit einem Anschaffungswert bis 150 EUR erfolgte im Wirtschaftsjahr 2014 keine Anschaffung.

Bei den Anlagen im Bau handelt es sich um die Erweiterung des Büro- und Sozialcontainers auf dem Wertstoffhof Cracauer Anger und das Fahrgestell für ein Kleinmüllfahrzeug für die Papierkorbentleerung.

Die Entwicklung der Anlagen im Bau zeigt sich im Wirtschaftsjahr 2014 wie folgt:

<b>01.01.2014</b>	<b>Zugang 2014</b>	<b>Inbetriebnahme 2014</b>	<b>31.12.2014</b>
<b>Betriebsbauten</b> 189.863,97 EUR	1.747,70 EUR	189.863,97 EUR	1.747,70 EUR
<b>Entsorgungsanlagen</b> 0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
<b>Andere Anlagen</b> 0,00 EUR	45.438,21 EUR	0,00 EUR	45.438,21 EUR
<b>Gesamt</b> 189.863,97 EUR	47.185,91 EUR	189.863,97 EUR	47.185,91 EUR

Geleistete Anzahlungen sind zum 31.12.2014 nicht vorhanden.

## **2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Bewertung der Forderungen erfolgte zum Nennwert. Es sind Einzelwert- bzw. Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 467.499,59 EUR (Vorjahr: 460,5 TEUR) vorhanden. Zum 31. Dezember 2014 sind Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 52.470.922,10 EUR (Vorjahr: 51.727,8 TEUR) vorhanden.

Diese Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände teilen sich wie folgt auf:

### **2.1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Zum 31. Dezember 2014 sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 391.984,88 EUR (Vorjahr: 378,2 TEUR) vorhanden. Auf die offenen Forderungen in Höhe von 399.396,53 EUR (Vorjahr: 386,3 TEUR) wurden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 7.411,65 EUR (Vorjahr: 8,1 TEUR) gebildet.

### **2.2. Forderungen gegenüber dem Aufgabenträger**

Die Forderungen gegenüber dem Aufgabenträger in Höhe von 51.648.465,84 EUR (Vorjahr: 50.928,2 TEUR) teilen sich wie folgt auf:

- Forderungen aus veranlagten Abfall- und Straßenreinigungsgebühren

Zum 31. Dezember 2014 sind offene Forderungen aus veranlagten Abfall- und Straßenreinigungsgebühren in Höhe von 1.214.467,73 EUR (Vorjahr: 1.280,0 TEUR) vorhanden. Die Entwicklung der Forderungen wird monatlich unter Berücksichtigung der Sollveränderungen und der Zahlungseingänge durch den Fachbereich Finanzservice zugearbeitet.

Mit der Abrechnung des Monats Dezember erfolgt eine Anpassung der Forderungen aus veranlagten Abfall- und Straßenreinigungsgebühren an den Stand der Debitor - Offene Posten Liste (Stichtag 31.12.2014).

Zum 31. Dezember 2014 weist die Debitor - Offene Posten Liste Forderungen in Höhe von 610.322,87 EUR (Vorjahr: 606,7 TEUR) aus. Diese enthalten kreditorische

Debitoren in Höhe von 15.356,81 EUR (Vorjahr: 35,0 TEUR), welche den Verbindlichkeiten gegenüber dem Aufgabenträger zugeordnet werden.

Die somit vorhandenen Forderungen aus veranlagten Abfall- und Straßenreinigungsgebühren in Höhe von 625.679,68 EUR (Vorjahr: 641,7 TEUR) wurden mit Anteilen aus 1997 bis 2014 in Höhe von 457.787,94 EUR (Vorjahr: 450,1 TEUR) wertberichtigt. Die Wertberichtigung stellt keine Ausbuchung dar.

Die Differenz zwischen den vom Fachbereich Finanzservice zugearbeiteten Forderungen und den Forderungen entsprechend dem Stand der Debitor - Offenen Posten Liste (Stichtag 31.12.2014) beträgt 604.144,86 EUR (Vorjahr: 673,2 TEUR).

Hierbei handelt es sich um ausstehende Zahlungen des Aufgabenträgers an den Eigenbetrieb.

Mit dem Jahresabschluss 2013 wurde die Differenz des Jahres 2013 als Forderung gegenüber dem Aufgabenträger ausgewiesen. Der Aufgabenträger hat im Jahr 2010 auf eine neue Software umgestellt. In diesem Zusammenhang traten Probleme bei der Zuordnung vereinnahmter Gebühren für Abfallentsorgung und Straßenreinigung auf. Nach Abstimmung des Forderungsbetrages 2013 erfolgte im November 2014 durch den Aufgabenträger eine entsprechende Ausgleichszahlung an den Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb.

Für das Jahr 2014 erfolgte die Jahresausgleichszahlung im Februar 2015.

Die Pauschalwertberichtigung zur Berücksichtigung des allgemeinen Ausfallrisikos beträgt 2.300 EUR (Vorjahr: 2,3 TEUR).

- Forderung verbundene Sonderkasse Landeshauptstadt Magdeburg

Zwischen dem Eigenbetrieb SAB und dem Aufgabenträger besteht eine verbundene Sonderkasse, die zum 31.12.2014 einen Saldo von 49.618.035,32 EUR (Vorjahr: 48.821,5 TEUR) auswies. Der Bestand der verbundenen Sonderkasse stellt eine Forderung gegenüber dem Aufgabenträger dar, daher erfolgt der Ausweis unter dieser Position.

- sonstige Forderungen gegenüber dem Aufgabenträger

Die sonstigen Forderungen gegenüber dem Aufgabenträger aus Leistungsbeziehungen bestehen u. a. aus Nachforderungen aus Stadtanteil Straßenreinigung/Winter-

dienst des Jahres 2011 (5.362,32 EUR), des Jahres 2012 (72.937,12 EUR), des Jahres 2013 (405.499,36 EUR) und des Jahres 2014 (31.318,34 EUR), Forderungen an Ämter/Fachbereiche aus der Inanspruchnahme der Kfz-Werkstatt, des Containerdienstes und sonstige Leistungen (46.195,72 EUR) sowie aus den Aufräumarbeiten im Zuge des Hochwassers im Juni 2013 (629.230,96 EUR). Diese wurden im Zuge der Antragstellung auf Gewährung von Zuwendungen zur Beseitigung von Hochwasserschäden im Januar 2015 durch die Landeshauptstadt Magdeburg beglichen.

### **2.3. Sonstige Vermögensgegenstände**

Hier werden die Forderungen an den Landkreis Börde aus der Verbrennung von Abfällen beim MHKW ausgewiesen, diese betragen zum Wirtschaftsjahr 2014 426.585,44 EUR (Vorjahr: 413,7 TEUR). Die übrigen sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten die unterwegs befindlichen Zahlungen in Höhe von 3.885,94 EUR (Vorjahr: 4,4 TEUR). Die sonstigen Vermögensgegenstände sind nicht wertberichtigt.

Der Eigenbetrieb ist auf Grund der abgeschlossenen Vereinbarungen bezüglich der Abfallmengen aus dem Landkreis Börde (Entsorgungsgebiete Nord und Süd) zur Müllverbrennung Vertragspartner des Müllheizkraftwerkes Rothensee. Die entsprechenden Kosten werden an den Landkreis Börde weiterberechnet. Die Erlöse und Aufwendungen aus der Vereinbarung zur Restabfallbehandlung mit dem Landkreis Börde sind ergebnisneutral.

### **2.4. Kassenbestand**

Zum 31. Dezember 2014 ist ein Kassenbestand in Höhe von 1.398,42 EUR (Vorjahr: 1,6 TEUR) vorhanden.

### **2.5. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält u. a. anteilige Kfz-Steuern und die Bereitstellung von Mautgebühren sowie Rundfunkgebühren für das Wirtschaftsjahr 2015.



## Passiva

### **1. Stammkapital**

Das Stammkapital ist im § 3 der Eigenbetriebssatzung des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes mit 5.112.918,00 EUR festgelegt.

Der Jahresgewinn des Vorjahres (2013) betrug 3.363.531,43 EUR. Die Feststellung des Jahresabschlusses 2013 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes erfolgte in der Stadtratssitzung vom 4. Dezember 2014. Gemäß Beschluss Nr. 194-007(VI)14 des Stadtrates - Jahresabschluss 2013 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes - erfolgt die Behandlung des Jahresgewinnes wie folgt:

- |    |   |                  |
|----|---|------------------|
| a) | zur Zuführung in die allgemeine Rücklage i. H. v.               | 3.530.248,69 EUR |
| b) | Vortrag auf neue Rechnung (Zuführung Verlustvortrag) i. H. v. - | 1.007.760,63 EUR |
| c) | zur Abführung an den Haushalt der Stadt i. H. v.                | 841.043,37 EUR   |

Der Verlustvortrag wird in den folgenden Kalkulationsperioden in den Gebührenrechnungen eingearbeitet.

Die Abführung an den Haushalt des Aufgabenträgers entspricht der Eigenkapitalverzinsung und erfolgte unter Beachtung des Eigenbetriebsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt. Die Leistungsfähigkeit des Eigenbetriebes ist durch diese Zahlung in Bezug auf die Erfüllung der übertragenen Aufgaben und auf die zukünftige Entwicklung nicht beeinträchtigt.

Der handelsrechtliche Jahresgewinn 2014 von 467.230,00 EUR ist aus der Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2014 in die Bilanz übernommen worden. Das Eigenkapital verringert sich von 39.172.779,40 EUR (31.12.2013) auf 38.798.966,03 EUR (31.12.2014).

Aus der Anwendung der Bewertungsvorschriften des BilMoG hat sich bei den sonstigen Rückstellungen für die Abfallbeseitigung im Wirtschaftsjahr 2010 eine Unterbewertung im Vergleich zu den bisherigen Wertansätzen in Höhe von 15.374.869,25 EUR ergeben. Diese wurden mit der Beschlussfassung der Verwendung des Jahresergebnisses 2010 der Sonderrücklage gemäß Art. 67 Abs. 3 EGHGB zugeführt. Dabei handelt es sich um einen einmaligen Zinseffekt.

## 2. Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Abfallbeseitigung, Altersteilzeitverpflichtungen, Jubiläen, Zinsen, Resturlaubsansprüche und sonstige Rückstellungen (Aufbewahrungspflicht für Geschäftsunterlagen, Abschlusserstellung und -prüfung) sowie den Gebührenaussgleich nach KAG.

Der vorläufige Rückstellungsspiegel entwickelte sich im Wirtschaftsjahr 2014 wie folgt:

01.01.2014	Verbrauch	Auflösung	Zinsen/ Auflösung Abzinsung	Zuführung	31.12.2014
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Abfallbeseitigung</b>					
Rückstellungen Altdeponie Hängelsberge					
5.066.500,00	155.255,32	321.876,29	169.221,00	493.610,61	5.252.200,00
Rückstellungen Deponieerweiterung					
21.331.600,00	0,00	0,00	0,00	499.100,00	21.830.700,00
Rückstellungen Deponie Cracauer Anger					
4.447.500,00	192.700,85	99.274,15	267.270,00	191.405,00	4.614.200,00
<b>Gebührenaussgleichsrückstellung</b>					
1.030.651,99	471.727,26	0,00	-61.818,42	1.732.064,99	2.229.171,30
<b>Weitere sonstige Rückstellungen</b>					
681.184,51	316.863,53	76.903,76	-19.200,00	275.922,78	544.140,00
<b>Gesamt</b>					
32.557.436,50	1.136.546,96	498.054,20	355.472,58	3.192.103,38	34.470.411,30
<b>Ertragssteuerrückstellung</b>					
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Gesamt</b>					
32.557.436,50	1.136.546,96	498.054,20	355.472,58	3.192.103,38	34.470.411,30

Die weiteren sonstigen Rückstellungen beinhalten Urlaubsrückstellungen (114,2 TEUR), Altersteilzeit (318,5 TEUR) und übrige Rückstellungen (111,4 TEUR).

Bei den Rückstellungen Deponieerweiterung Hängelsberge wurde das Beibehaltungswahlrecht in Art. 67 Abs. 1 S. 2 ERHGB ausgeübt. Die ausgewiesenen Rückstellungen wurden nicht verringert, da sie bis zum 31.12.2024 wieder zugeführt werden müssten. Der Betrag der Überdeckung beläuft sich auf 7.293,7 TEUR (Vorjahr: 8.365,6 TEUR).

Für das Wirtschaftsjahr 2015 sind Entnahmen aus den Rückstellungen für Abfallbeseitigung von 374.600 EUR für die Altdeponie Hängelsberge und 363.400 EUR für die Deponie Cracauer Anger vorgesehen.

### 3. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2014 in Höhe von 2.134.303,33 EUR (Vorjahr: 2.876,6 TEUR) sind nicht besichert und teilen sich wie folgt auf:

- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist die Restschuld des Kredites des Eigenbetriebes in Höhe von 332.347,64 EUR (Vorjahr: 507,8 TEUR) ausgewiesen.

- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum 31.12.2014 1.479.590,13 EUR (Vorjahr: 1.965,3 TEUR).

Darin enthalten sind u. a. die Verbindlichkeiten gegenüber dem MHKW aus der Verbrennung von Abfällen der Landeshauptstadt Magdeburg (476.087,91 EUR) und des Landkreises Börde (426.585,44 EUR), die Fremdleistungen für Winterdienst (163.811,16 EUR) sowie die Sicherheitseinbehalte für Gewährleistung in Höhe von 4.257,54 EUR (Vorjahr: 18,8 TEUR).

- Verbindlichkeiten gegenüber dem Aufgabenträger

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Aufgabenträger betragen zum 31.12.2014 136.631,69 EUR (Vorjahr: 219,5 TEUR).

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Aufgabenträger bestehen u. a. aus der Umsatzsteuervorauszahlung (45,5 TEUR), der Leistungsverrechnung Ämter/Fachbereiche (70,5 TEUR).

- Sonstige Verbindlichkeiten

Als sonstige Verbindlichkeiten sind u. a. Zinsabgrenzungen für den laufenden Kredit, Entgeltzuschläge, das leistungsorientierte Entgelt und Auszahlungen für die Umwelterziehung ausgewiesen.

Für die Verbindlichkeiten ergeben sich folgende Fristigkeiten:

	Restlaufzeiten				
	bis 1 Jahr TEUR	>1 bis 5 Jahre TEUR	mehr als 5 Jahre TEUR	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
<b>Verbindlichkeiten</b>					
gegenüber Kreditinstituten	182	150	0	332	508
aus Lieferungen und Leistungen	1.480	0	0	1.480	1.965
gegenüber Aufgabenträger	137	0	0	137	219
sonstige Verbindlichkeiten	186	0	0	186	184
- davon aus Steuern	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>1.985</b>	<b>150</b>	<b>0</b>	<b>2.135</b>	<b>2.876</b>

#### 4. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Zahlungen von Firmen auf Grund von Nutzungsverträgen für die Werbeflächen auf den Fahrzeugen des Eigenbetriebes.

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Verpflichtung	Zahlungen p. a.		
	bis 1 Jahr TEUR	>1 bis 5 Jahre TEUR	> 5 Jahre TEUR
Fremdleistungen Sperrmüllverwertung	250,0	0	0
Fremdleistungen Bioabfallverwertung	331,4	0	0
Fremdleistungen Grünabfallverwertung	187,8	0	0
Fremdleistungen Verwertung Kehricht	91,6	91,6	0
Fremdleistungen Entsorgung Dachpappe	40,3	0	0
Fremdleistungen Schadstoffentsorgung	125,5	125,5	0
Fremdleistungen Verwertung Fenster	14,8	14,8	0
Fremdleistungen sonstige Verwertung	29,1	0	0
Fremdleistungen Winterdienst	569,0	226,6	0
Fremdleistungen Müllverbrennung	9.066,3	36.265,4	4.533,2
<b>Summe</b>	<b>10.705,8</b>	<b>36.723,9</b>	<b>4.533,2</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse für das Wirtschaftsjahr 2014 stellen sich im Vergleich zum Wirtschaftsplan wie folgt dar:

	<b>IST 2014</b>	<b>Wirtschaftsplan</b>
	<b>EUR</b>	<b>2014</b>
		<b>EUR</b>
Umsatzerlöse	25.980.557,50	28.171.900
davon:		
Abfallgebühren	21.076.611,87	21.605.400
Gebühreneinnahmen aus Anlieferung Deponie	550.692,40	515.200
Straßenreinigungsgebühren	2.406.953,41	2.352.200
Erträge Leistungen Straßenreinigung für Dritte	139.164,96	235.300
Werkstattleistung für Ämter	508.954,25	489.600
Anteil Stadt Straßenreinigung/Winterdienst	2.558.518,34	2.527.200
Gebührenausgleichsrückstellung Abfall-/ Straßenreinigungsgebühren		
- Inanspruchnahme	471.727,26	447.000
- Zuführung	-1.732.064,99	0

Die Entwicklung der Überdeckungen aus den Betriebszweigen Abfallwirtschaft und Straßenreinigung wird entsprechend § 5 KAG-LSA bei der Gebührenausgleichsrückstellung ausgewiesen. Die Inanspruchnahme (Überdeckungen aus Vorjahren) und die Zuführungen (Überdeckungen des lfd. Jahres) werden bei den Umsatzerlösen dargestellt.

### 2. Sonstige betriebliche Erträge

In dieser Position sind die Erlöse aus den Leistungen der Papiereinsammlung für den Anteil der Systembetreiber nach Verpackungsverordnung (261,3 TEUR), aus der Papierverwertung (898,6 TEUR) und der Kostenbeteiligung der Systembetreiber nach Verpackungsverordnung an den Wertstoffcontainerstellflächen und der Abfallberatung (328,6 TEUR) enthalten.

Einen wesentlichen Anteil bilden die weiterbelasteten Müllverbrennungskosten aus der Zweckvereinbarung mit dem Landkreis Börde (2.441,9 TEUR), denen gleich hohe Materialaufwendungen gegenüber stehen.

Weiterhin sind hier der Kostenersatz für öffentliche Toiletten (146,8 TEUR), die Weiterberechnung des Kraftstoffes an das Amt für Brand- und Katastrophenschutz (34,5 TEUR), die Schrotterlöse (93,4 TEUR), die Erlöse aus der Gasverwertung der Deponien (77,3 TEUR), die Erlöse aus der Verwertung von Altholz (16,8 TEUR), die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (498,1 TEUR), die Fördermittel der Altdeponie Hängelsberge (492,3 TEUR) und der Deponie Cracauer Anger (8,8 TEUR) sowie andere betriebliche und periodenfremde Erträge ausgewiesen.

Für die endgültige Oberflächenabdichtung 3. BA der Altdeponie Hängelsberge wurden mit dem Zuwendungsbescheid vom 28. September 2012 Fördermittel in Höhe von 1.228.800 EUR genehmigt. Die Baumaßnahme wurde im Wirtschaftsjahr 2013 abgeschlossen und entsprechende Auszahlungsanträge für die zuwendungsfähigen Ausgaben eingereicht. Im Wirtschaftsjahr 2014 erfolgten die restlichen Auszahlungen der beantragten Fördermittel. Bei der Ermittlung des Rückstellungsbedarfes wurden diese Mittel berücksichtigt.

Weiterhin liegen Zuwendungsbescheide für die Planung und Errichtung einer Schwachgasentsorgungsanlage auf der Altdeponie Hängelsberge (62,0 TEUR) und der Deponie Cracauer Anger - hier mit Wärmeauskopplung - (131,8 TEUR) vor. Die Baumaßnahmen wurden im Wirtschaftsjahr 2013 abgeschlossen. Im Wirtschaftsjahr 2014 erfolgten die restlichen Auszahlungen der beantragten Fördermittel. Bei der Rückstellungsberechnung für beide Deponien wurden die zuwendungsfähigen Mittel berücksichtigt.

Im Juni 2013 wurde in der Landeshauptstadt Magdeburg auf Grund des Hochwassers Katastrophenalarm ausgelöst. Der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb wurde mit der Koordinierung und Durchführung von Schutzmaßnahmen sowie den Aufräumarbeiten beauftragt. Alle erbrachten Leistungen wurden gegenüber dem Aufgabenträger abgerechnet. Entsprechend der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Beseitigung der Hochwasserschäden wurde ein Antrag in Höhe von 670.486,13 EUR beim Landesverwaltungsamt des Landes Sachsen-Anhalt eingereicht. Diesem wurde nach seiner Prüfung auf Rechtmäßigkeit in Höhe von 41.255,17 EUR mit Zuwendungsbescheid vom 2. Juli 2014 zugestimmt. Die Auszahlung erfolgte über die Landeshauptstadt Magdeburg im September 2014.

Im Januar 2015 wurde der o. b. Antrag in Höhe von 629.230,96 EUR in einen Antrag zur Gewährung von Zuwendungen zur Finanzierung von Nothilfemaßnahmen zur Bewältigung der Hochwasserkatastrophe im Jahr 2013 nach der EUSF-Richtlinie

umgewandelt und beim Landesverwaltungsamt des Landes Sachsen-Anhalt eingereicht. Hierbei handelt es sich um Leistungen des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes (z. B. zusätzliche Personalaufwendungen für erbrachte Überstunden/Rufbereitschaft/Mehrarbeitstunden der eigenen Mitarbeiter, Ablagerung von Sandsäcken auf der Deponie Hängelsberge, Reparaturleistungen der Werkstatt an Fahrzeugen der Einsatzkräfte) und um Leistungen Dritter (z. B. Thermische Verwertung von Sperrmüll, Beladung/Transport von Sandsäcken).

Aus diesem Grund bestanden zum 31.12.2014 noch Forderungen gegenüber dem Aufgabenträger in Höhe von 629.230,96 EUR.

### 3. Materialaufwand

Der Materialaufwand gliedert sich in:

	IST 2014 (EUR)	Wirtschaftsplan 2014 (EUR)
a) <u>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</u>	1.899.513,27	2.310.700
davon sind		
Heizöl	4.010,75	4.700
Kraftstoffe	909.459,15	1.062.600
<i>davon: Amt für Brand- und Katastrophenschutz</i>	34.793,16	
Strom	135.357,59	134.800
Wasser	10.741,52	12.600
Abwasser	73.590,71	92.300
Gas	67.463,92	115.000
Kfz-Ersatzteile	424.356,71	480.100
Öle, Fette	21.695,71	30.500
Maschinentechnische Ersatzteile	0,00	500
AdBlue	2.742,27	4.400
<i>davon: Amt für Brand- und Katastrophenschutz</i>	59,46	
Sonstiges Betriebsmaterial	70.298,69	75.700
Büromaterial	2.897,50	6.900
Abfallsäcke	2.457,43	3.700
Big-Bag/Plattensäcke für Asbest	59,74	0
Bioabfalleimer für Haushalte (4 Liter)	920,82	0
Streusand/Splitt	7.027,88	8.700
Lauge/Salz	124.914,33	228.000
Dienst- und Schutzbekleidung	31.506,73	43.900
Hygiene- und Verbrauchsmaterial	9.605,36	9.500
Reinigungsmaterial	406,46	900

	<b>IST 2014 (EUR)</b>	<b>Wirtschaftsplan 2014 (EUR)</b>
b) <u>Aufwendungen für bezogene Leistungen</u>	9.978.961,19	10.179.400
davon sind		
Fremdleistungen für Sperrmüllverwertung	258.029,10	414.900
Fremdleistungen für Bioabfallverwertung	337.717,22	335.000
Fremdleistungen für Grünabfälle	188.107,31	172.000
Fremdleistungen für Verwertung Kehricht	79.136,10	112.500
Fremdleistungen für Entsorgung Dachpappe	21.176,96	55.000
Fremdleistungen für Verwertung von Fenstern	12.168,05	12.000
Fremdleistungen für sonstige Verwertung	26.440,15	39.400
Fremdleistungen für Schadstoffentsorgung	92.844,32	128.600
Fremdleistungen für Straßenwinterdienst	842.580,24	861.800
Fremdleistungen für Müllverbrennung Eigenbetrieb	5.678.901,54	5.727.400
Fremdleistungen für Müllverbrennung LK Börde	2.441.860,20	2.320.800

Das Amt für Brand- und Katastrophenschutz nutzt für die Betankung seiner Fahrzeuge vermehrt die Betriebstankstellen für Diesel und AdBlue in der Rothenseer Straße. Dafür erfolgt monatlich eine Rechnungslegung. Die Erlöse werden den sonstigen betrieblichen Erträgen zugeordnet.

Die Fremdleistungen für den Straßenwinterdienst wurden den Fremdfirmen entsprechend der gültigen Verträge erstattet.

#### **4. Personalkosten**

Die Personalkosten für das Wirtschaftsjahr 2014 gliedern sich wie folgt:

	<b>Ist 2014 EUR</b>	<b>Wirtschaftsplan 2014 EUR</b>
Personalaufwand	12.478.616,76	13.180.800
a) Entgelt	10.107.285,72	10.638.700
Entgelt Beschäftigte	9.985.064,27	10.624.400
Aufwendungen Altersteilzeit	106.732,78	0
VWL und sonstige Personalaufwendungen	15.488,67	14.300
b) Soziale Abgaben	2.371.331,04	2.542.100
Soziale Abgaben Beschäftigte	1.946.226,44	2.080.100
Berufsgenossenschaft	56.863,49	59.000
Zusatzversorgungskasse Beschäftigte	368.241,11	403.000



Das Entgelt wurde entsprechend den Tarifverhandlungen im Jahr 2014 ab 1. März 2014 um 3 Prozent, mindestens aber 90 EUR erhöht. Entsprechend den Tarifverhandlungen im Jahr 2010 erfolgte im Jahr 2013 eine Erhöhung der Leistungsorientierten Bezahlung (LOB) um 0,25 Prozent auf 2,00 Prozent. Diese waren auch für das Jahr 2014 gültig, da keine entsprechenden Tarifverhandlungen erfolgten.

In der Position Entgelt für Beschäftigte ist die Entnahme aus Deponierückstellungen der Altdeponie Hängelsberge sowie Deponie Cracauer Anger für die Erbringung von Leistungen während der Stilllegungs- und Nachsorgephase durch eigenen Personaleinsatz in Höhe von 81,8 TEUR berücksichtigt.

Die Einsparungen bei den Personalkosten ergeben sich durch die Tarifstruktur des TVöD und dem Personalmanagement bei Neueinstellungen bzw. beim Ersatz für Personal mit Langzeiterkrankungen.

Für den Betriebszweig Straßenreinigung/Winterdienst wurden Zahlungen für Rufbereitschaft, zusätzliche Erschwerniszuschläge, Nachtarbeit etc. in Anlehnung an die vorangegangenen Winterdiensteseinsätze der letzten 3 Jahre eingeplant. Auf Grund des milden Winters fielen diese Zahlungen geringer aus.

## 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen unterteilen sich in:

	<b>IST 2014</b>	<b>Wirtschaftsplan 2014</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	17.715,36	12.500
Abschreibungen auf Grundstücke mit Werteverzehr	269.270,00	271.600
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.511.033,32	2.717.000
Sofortabschreibungen Abfallbehälter bis 150 EUR	46.755,07	75.000

Bei den Abschreibungen auf Grundstücke mit Werteverzehr handelt es sich um die Abschreibungen für die Deponieerweiterung Hängelsberge entsprechend dem Ablagevolumen i. H. v. 269.270,00 EUR (Vorjahr: 630,4 TEUR).

Die Abschreibungen auf Sachanlagen enthalten die Abschreibungen für die Spezialfahrzeuge der Betriebszweige Abfallwirtschaft und Straßenreinigung. Im Plan 2014 ist

von einer Inbetriebnahme im lfd. Wirtschaftsjahr ausgegangen worden. Die Fertigstellung und Aktivierung der Spezialfahrzeuge erfolgte, wie auch im Vorjahr, erst im folgenden Wirtschaftsjahr.

## 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Bis 2013 wurde das Entsorgungsentgelt für die Vermarktung und Verwertung von Altpapier gesondert abgerechnet und unter sonstige betriebliche Aufwendungen (Verwertungserlöse PPK Mitbenutzung) ausgewiesen. Entsprechend den Vertragsbedingungen für das Wirtschaftsjahr 2014 werden die Entsorgungskosten nicht mehr gesondert erhoben, sondern sind in den Umsatzerlösen aus der Vermarktung von Altpapier enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt auf:

	IST 2014 EUR	Wirtschaftsplan 2014 EUR
Zuführungen zu Rekultivierungsrückstellungen	1.184.115,61	166.200
Fahrzeugkosten (Versicherung, Betriebs-, Reparaturkosten)	464.368,74	582.200
Reparaturen und Instandhaltung (Bauten, BGA)	498.459,23	594.000
Erlösbeteiligung/Bereitstellungsentgelt PPK (vorher: Verwertungserlöse PPK Mitbenutzung)	20.585,72	49.000
Periodenfremde Aufwendungen	240.418,34	161.400
Vergütungen für Leistungen des Aufgabenträgers	296.441,49	281.700
Übrige Aufwendungen	279.480,01	208.600
Wertberichtigungen, Forderungsverluste	113.047,91	116.100
Reinigung Dienstbekleidung	129.882,42	138.700
Sonstige Grundstücksaufwendungen	137.151,81	139.100
Wartung öffentliche Toiletten	96.045,35	130.300
Gebäudereinigung	82.838,88	84.400
Abfallberatung	80.173,57	148.800
Aus- und Fortbildungskosten	75.317,76	104.100
Telekommunikation, Porto	53.311,07	81.300
Betriebskosten	33.172,20	40.000
Miet- und Pacht Aufwand	58.353,57	43.500
Bücher, Zeitschriften und Bürobedarf	26.071,21	31.200
Rechts- und Beratungsaufwand	54.552,48	79.000
Versicherungen (sonstige)	18.917,10	20.000
Fremdaufträge sonstige Leistungen	12.188,63	17.900
Fremdaufträge Ingenieurleistungen	30.715,34	55.000
Verluste aus Anlagenabgang	138,00	100
<b>Gesamt</b>	<b>3.985.116,64</b>	<b>3.272.600</b>

## **7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge enthalten die Zinserträge aus der Anlage der liquiden Mittel in Höhe von 47.674,10 EUR (Vorjahr: 42,8 TEUR).

Die geplante Zinsentwicklung für Finanzanlagen des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes, die durch den Aufgabenträger über die Sonderkasse bewirtschaftet werden, wurde nicht erreicht. Der durchschnittlich erzielte Zinssatz betrug im Wirtschaftsjahr 2014 0,0961 Prozent (Vorjahr: 0,0876 Prozent; Plan 2014: 2,00 Prozent).

Des Weiteren sind in den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen Erträge aus der Abzinsung der Gebührenaussgleichsrückstellung in Höhe von 105.753,49 EUR (Vorjahr: 43,9 TEUR) und der Altersteilzeitverpflichtung in Höhe von 19.200,00 EUR (Vorjahr: 32,7 TEUR) enthalten.

## **8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten die Zinsen für den laufenden Kredit.

Des Weiteren sind Zinsen und ähnlichen Aufwendungen aus der Auflösung der Abzinsung von Rückstellungen (Rekultivierung und Nachsorge von Deponien) nach Anwendung des BilMoG in Höhe von 480.426,07 EUR (Vorjahr: 474,1 TEUR) enthalten.

## **9. Sonstige Steuern**

In dieser Position sind Kfz-Steuern für das Jahr 2014 in Höhe von 39.495,36 EUR enthalten.

## **Sonstige Angaben**

Das im Geschäftsjahr 2014 vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar betrug 13,9 TEUR (Vorjahr: 14,0 TEUR) und hat sich ausschließlich auf die Abschlussprüfung 2013 bezogen.

Der SAB beschäftigte im Geschäftsjahr 2014 im Durchschnitt 287 (Vorjahr: 286) Mitarbeiter.

Die Beschäftigtenstellen gliedern sich zu den Stichtagen wie folgt auf:

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2014</u>
Arbeiter	238,90	234,75
Angestellte	50,90	51,63

Im Wirtschaftsjahr 2014 erfolgte kein Einsatz von Beschäftigten aus Zeitarbeitsfirmen. Des Weiteren bildet der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb Auszubildende in der Fachrichtung Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft aus. Insgesamt werden mit Beginn des Ausbildungsjahres 2014 sechs Auszubildende im Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb ausgebildet.

Betriebsleiterin im Wirtschaftsjahr 2014 war Frau Dipl.-oec. Doris König.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Betriebsleiterin wird unter Anwendung des § 286 Absatz 4 HGB verzichtet.

Dem Betriebsausschuss gehören im Abschlussjahr 2014 die nachfolgend aufgeführten Mitglieder an:

Vorsitzender: Herr Holger Platz,  
Beigeordneter Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung

Stellvertreterin: Frau Regina Mittendorf,  
Fachbereichsleiterin Personal- und Organisationservice

Stadträte: Mitglieder des Gremiums:  
Herr Bernd Reppin (CDU), Straßenbahnfahrer  
Herr Daniel Kraatz (CDU), Elektroingenieur (ab 10.07.2014)  
Herr Günther Kräuter (SPD), Rentner (ab 10.07.2014)  
Frau Beate Wübbenhorst (SPD), Pädagogin  
Frau Helga Boeck (Die Linke), Dipl.-Ing. oec.  
Frau Monika Zimmer (Die Linke), Ökonomin

Herr Tom Assmann (B90/Grüne), Student (ab 10.07.2014)  
Herr Olaf Czogalla (SPD), Dipl. Ing. (bis 09.07.2014)  
Herr Andreas Schumann (CDU), Dipl. Musiker (bis 09.07.2014)  
Herr Wolfgang Wähnelt (Grüne), Architekt (bis 09.07.2014)

Beratendes Mitglied:

Herr Hans-Jörg Schuster (FDP), Dipl.-Ing. (FH) Bauwesen  
(bis 09.07.2014)

Beschäftigtenvertreter: Herr Reinhardt Brett  
Herr Jörg Richter

Eine Aufwandsentschädigung u. ä. Bezüge seitens des Eigenbetriebes wurden nicht  
gewährt.

Magdeburg, 27. März 2015



König

Betriebsleiterin